

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Abschiedsfeier. — Schluß der Saison. (Mittwoch vorletztes) Abschiedsabend im Opernhaus. — Eine Gruppe des Prinzen...

mir ihr Leben geföhrt. Der junge russische Regentfürst Mirja Iffis, Mar Grube, der aus den Dichtungen der Königin vertriebenes...

überdauert, noch hart und trübselig aussieht, als wolle er, was sein Inneres...

„Zum Abschiednehmen nicht das rechte Wetter!“ — Könnte man den Schicksal...

Wie genau die große Jugendvertrauen unseres Opernhauses am letzten Montag...

Wartbericht. Sonnabend, den 21. März. Der ar. Handel. 0,95-1,01 Mt. Silber pro Stk. 1,41-1,50...

Und seine willkommener Gaben begehrte man auch im folgenden Abend im Zwischengeschloß des Prinzen-Saales...

Wie ich dazu die letzte Zeit recht lebhaft gewöhnt, vernimmt man doch...

Reumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerz, Nervosität, Schlaflosigkeit, Kopf- und Zahnschmerz...

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten in Damen-Konfektion.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Table with 4 columns: Woll-Blusen, Frühjahrs-Mäntel, Jacken-Kostüme, Wasch-Blusen, Frauen-Paletots, Wasch-Kleider, Seiden-Blusen, Umhänge, Staub- u. Reisemäntel, Kleider-Röcke.

Atelier zur Mass-Anfertigung für Schneider-Kleider, Braut- und Gesellschafts-Toiletten. A. Huth & Co. Gr. Steinstr. 86-87, Halle a. S. Marktplatz 21.

Beste Betten-Füllung sind Adolf Sternfeld's Monopol-Daunen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Rabatt.

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Anlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein.

- Der „General-Anzeiger“ erfährt, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.
- Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen und wirtschaftlichen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalen Boden.
- Der „General-Anzeiger“ hat, wie unsere Leser schon bemerkt haben werden, den Preis seiner Mitarbeiter und Korrespondenten bedeutend vergrößert. Direkte Briefe aus den Hauptstädten des In- und Auslandes bringen über alle wichtigen Vorgänge des politischen, gesellschaftlichen, künstlerischen und lokalen Lebens, immer in einer anregenden und unterhaltenden Form.
- Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und seine Mitteilungen aus der Umgebung ein Lokalblatt im besten Sinne des Wortes, antwortet dem Organ des Magistrats von Halle a. S. und fällt in jeder Familie gelesen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche wichtigen Gerichtsverhandlungen, die wichtigen Prozesse im deutschen Reich, sowie interessante richterrechtliche Entscheidungen.
- Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus besuchten Städten. Ueber die Uebersetzungen in den deutschen Hauptstädten veröffentlicht er regelmäßig Originalberichte.
- Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Auslande.
- Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde zeitlichen Sportes auf dem Laufenden.
- Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalt kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonntags einen täglich orientierenden jährlichen Börsenwochenbericht.
- Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigsten politischen und lokalen Ereignisse.
- Der „General-Anzeiger“ liefert wöchentlich zwei Gratisbeilagen, „Halbesche Familienblätter“ und „Der Saurenfreund“, die sich durch einen reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt auszeichnen.
- Der „General-Anzeiger“ hat für das fünften des nächsten Quartals ganz besonders hervorragende Erwerbungen gemacht. Aus dem reichhaltigen Material erwähnen wir zunächst den äußerst spannenden Roman:

Um des Kindes willen

von H. Döbereiner-Görlitz

mit besten Veröffentlichungen zu heute beginnen. Diesen Roman wird sich die reizende Romanistin

Maria Magdalen

von Graf Hans Bernstorff

anschließen. Dieser wird dann der Roman

Sein Vermächtnis

von J. G. G. G.

folgen, der rühmlichst bekannten Schriftstellerin, die unsere Leserkreise keine Fremde mehr ist. Weiter haben wir den packenden

Und Leben ist Kampf

von Clara Zulepp-Stübbs

in Aussicht genommen, der jedenfalls auch das lebhafteste Interesse unseres Leserkreises erregen wird.

- Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenahl aller hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die im „General-Anzeiger“ aufgegebenen Inserate die größte Wirkung!
- Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, einschließlich seiner beiden Gratiswochenbeilagen, „Halbesche Familienblätter“ und „Der Saurenfreund“ monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus; mit Zustellung der illustrierten „Halbeschen hauseigenen Blätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
- Der „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis kann auch bei jeder Pfortnahme des Deutschen Reiches abnommen werden und zwar Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) zum Preise von Mk. 2,10, Ausgabe B (mit den „Humoristischen Blättern“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich außer Beleggeld. Die falschen und Austrägerinnen des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementbestellungen entgegen.

XXIII. Landtag der Provinz Sachsen.

(Nachdruck verboten.) — Merseburg, 20. März 1903.

1. Haupttag für das Provinzial-Parlament. Abg. W. Adolphs: Die Gesamtheit von 10000 Mk. ist von neuem Vorschlag für ein Projekt angenommen worden, doch wurde dieses nicht ausgearbeitet, sondern, da Landesoberbehörde seine Stellung hier auslag. Halle hat einen Antrag angeboten und der Provinzial-Parlament empfohlen, das Projekt auszuführen. Es ist anzuerkennen, daß Halle für die Provinz ein großes Opfer gebracht hat. Dieser geht darauf, daß die Provinz auf die bereits mitgeteilte Begründung der Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes ein. Die Kommission ist nun der Ansicht, nicht nur die architektonischen Sammlungen im Provinzial-Parlament festzusetzen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

Abg. G. Schmidt-Görner: Der Landtag ist in einer schwierigen Lage. Das Projekt des Provinzial-Parlamentes konnte aus mancherlei Gründen nicht gefördert werden. Wir müssen heute darüber Bescheid wissen, ob wir das Projekt ausführen und damit im Prinzip dem Bau eines Provinzial-Parlamentes zustimmen. Der Bau wird folglich keine Forderung, aber auch die Stadt Halle kann diese der Provinz entgegen. Sie müssen die Notwendigkeit des Bauens eines Provinzial-Parlamentes einsehen und bereit sein, das Projekt zu unterstützen. Die Provinz hat die Pflicht, ein Museum zu erbauen, um den Charakter der Provinz ein symbolisches Bild zu geben, und die Sammlungen im Interesse der einheitlichen Vorgehens zu unterstützen. Die Kommission empfiehlt unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Anbieten der Stadt Halle, daß der Provinzial-Parlament und den Provinzial-Parlament festzusetzen, den Landtag ein genau festgelegtes Programm über Bau, Ausgestaltung und Ausstattung des Provinzial-Parlamentes vorzulegen, und zwar muß das Museum bis 1913 gebaut sein. Die nächsten Bestimmungen werden dem Provinzial-Parlament überlassen. Die Kommission erachtet es für notwendig, daß die Provinz für ihre Sammlungen ein Museum bauen lasse, das eine Stätte und einen vollstündigen Anziehungspunkt in der Provinz darstellt.

bedarf und durch geeignete Einrichtung zu bewohnbaren Wohnungen einzurichten. Durch die Ausbesserung des Fährweges, der sich von der Straße nach dem Böttcherberg über umgehend nach der Westseite des Saales hinzieht, ist es den Bürgern, doch diese Wünsche in der Verwaltung zu berücksichtigen und den nächsten Landtage entsprechende Vorkehrungen zu unterbreiten. Es muß doch immer darauf hingewiesen werden, die Fährwege-Verkehrung zu einer vorübergehenden zu gestalten.

Landesrat: Demnach sieht nicht in Ordnung und bemerkt, daß die Ergebnisse der Statistik darauf hinweisen, daß die Erträge im Fährwege-Verkehrswesen gute sind. Von der Unterbringung in Familien konnte nicht hinsichtlich Gebrauch gemacht werden, da in den meisten Fällen die Unterbringung der übermiesigen Kinder bereits zu weit vorgeschritten war. Schwerefälle liegen nur bei den stammbesitzenden Familien, da bei diesen Söhnen und Töchtern verloren und nur der Verwaltung Kosten verursacht.

Von dem Haushaltsplan des Obürgermeisters von Merseburg wird vom Abg. von Heilbrunn-Oberdorf empfohlen, Mittel auszuweisen für eine Kontrolle der in der Provinz tätigen Beamten.

4. Beauftragung der zweijährigen Haushaltsperiode noch für die Rechnungsperiode 1903, 1904. Berichterstatter Graf von der Gröbe: Durch den unvorhergesehenen Verlust des Landtages auf Veranlassung einjähriger Staatsferien ist die fortwährende Durchführung dieses Beschlusses mit großer Schwierigkeit für die Verwaltung verbunden. Da die Beschlüsse den Antrag annehmen und für 1903 und 1904 noch die zweijährige Haushaltsperiode befristet zu lassen. Das Finanzamt unterliegt dem Antrag, der Antrag wird angenommen.

5. Wahl des Landeshauptrats. Das Haus ist heute noch vollständig vorhanden. Die Wahl erfolgt durch Stimmentafel. Die Stimmzettel sind dem Ergebnis erwartet. 104 Stimmentafeln lauten auf den früheren Oberpräsidenten der Provinz Sachsen Friedrich v. Sillimowitsch. 4 Stimmentafeln waren unbenutzt. Das Ergebnis wird mit lebhaftem Beifall begrüßt und der neue Landeshauptrats wird seiner Wahl sofort bekräftigt.

6. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

7. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

8. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

9. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

10. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

11. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

12. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

13. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

14. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

15. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

16. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

17. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

18. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

19. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

20. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

21. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

22. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

23. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

24. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

25. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

26. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

27. Abänderung der Beförderungssubventionen und Zulagen. Berichterstatter Abg. Dr. Rive-Galle: Bei der starken und nachdrücklichen Preissteigerung für alle Lebensbedürfnisse, welche in den letzten Jahren hervorgerufen ist, ist die Verminderung der Beförderungssubventionen für die Provinzial-Beamten, welche die Provinzial-Beamten vornehmen. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art. Diese Verminderung erfolgt nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Art.

Adolf Sternfeld's Ausstellung eiserner Bettstellen

ist in Preisen u. Auswahl ohne Konkurrenz. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins. 5% Rabatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Grosse Baukostenersparnis.

Kurze Bauzeit.

Weber-Eisenbeton

G. m. b. H.

Telephon 1288. **Halle a. S.** Landwehrstr. 9a.

Ingenieurbüro für Projektierung und Ausführung von Betonbauten aller Art.

Fabrikgebäude, Arbeiterkolonien, Geschäfts- u. Wohnhäuser sowie landwirtschaftliche Gebäude aus Betonhohlsteinen.

Ausführung von Eisenbetondecken ohne Schalung.

Absolute Feuersicherheit.

Tadellose architektonische Wirkung.

Überraschende Neuheit

garantiert
unschädlich
kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig
ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten

Modernes Waschmittel
für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.

Bitte überzeugen Sie sich,

das Sie bei mit die allgeringste Auswahl in
Fahrrädern und Zubehör haben.



Fahrräder von Mk. 65.- an.
Nähmaschinen " " 45.-
Wägen " " 4.-
Schlösser " " 3.-

Alleinige Inhaberfirma allerorts.

Grösste und bestorganisierte Reparatur-Werkstatt am Platz
August Beer, Große Ulrichstraße 36.

Dr. rotbuchene
Ränderpäue,
Königsplatz, Württemberg.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 80.

Norddeutsche Fischhalle
Miersburgerstr. 161,
empfiehlt billige Seefische.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, deren inniger Zusammenhang, Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. med. Kumlner, Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. Wirklich branchenbar, fesselt lehrreicher Ratgeber u. bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenrunder Leiden, Schenken und Exzesse und allen sonstigen gemeinen Leiden. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt ist das Lesen dieses Buches nach sachmännlichen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Für M. 1.50 Briefm. franko zu beziehen von Dr. med. Kumlner, Genl 242 Schwab.

Jagdrad 1908!

Die feinste
deutsche Marke!



Vor Ankauf eines Rades verlangen Sie unbedingt unseren grossen Haupt-Katalog, welcher ausser Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen und Haushaltungsmaschinen, eine aussergewöhnlich grosse Auswahl in allen Fahrradzubehör- und Reparaturteilen sowie Sportartikel enthält.

Wir bieten beim Einkauf die grössten Vorteile!
Deutsche Waffen- u. Fabrik-Fabriken
Kreuzenstr. 615.

Schnurrbart! Streng reell!



Sarazin unterzieht der Saure und Würmige die feine Haut voran, entfernt sich rasch und gründlich, entfernt alle Härte von glänzenden Bartwurzeln nachgewiesen ist.

Albert Schlüter Nachf., Halle, Große Steinstraße 6.
Herr Dr. in G. Schmidt: Da mein Freund durch Ihr Sarazin in 3 Wochen ein fast glattes Gesicht bekommen hat, so erlaube mir Verbindung einer Dose Sarazin II zu 3 Mk., z. Postnahme.

110,700 Deutsche sind einig

als Momenten in ihrem Urteil über die besonderen Vorgänge der **Berliner Morgen-Zeitung.**

Jeder Abonnent erhält:
Täglich: eine große Berliner Tageszeitung. — **Täglich:** ein interessantes Familienblatt. — **Wöchentlich:** ein reich illustriertes Sonntagsblatt und gahlt dafür nur **45 Pfg. monatlich.**

Alle Urteile lauten:
Gediegen! Reichhaltig! Billig!
Abonnements bei allen Briefträgern u. Postanstalten Deutschlands, Probenummern gratis von der Expedition Berlin SW. 19.

Heber & Streblow, G. m. b. H., Halle a. S. 14,
bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:

Aufzüge, Krane, Winden, Hebezeuge jeder Art und Größe.
Ziegeleimaschinen.
Einrichtungen für Granerien, Chemische Fabriken, Seifenfabriken z., Transmissionsen, sämtliche Flechtarbeiten z.
Reparaturen aller Art schnell und billig.



Dr. Thompson's Seifenpulver
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen.
das beste Waschmittel.
1/2 U Paket 15 Pfg.

Hallesche Teigtell-, Knet- und Mischmaschinen-Fabrik, 75 höchste Auszeichnung. Hallesche Motoren-Fabrik Gegr. 1874.



F. Herbst & Co., Halle a. S.
Lenchgas-, Sauggas-, Benzol-, Benzol-, Petroleum-, Ergin-Motoren.
Sachgemässe Reparaturen und Montagen aller Systeme.

Antirheumol. Salicyl-Ätherglycerinester, ärztlich empfohlen. — In-a 21, 7/5 u. 0/8, in Apotheken.
Prospekt durch: **Rheumatismus u. Gicht**
Dr. Sorger, Frankfurt a. M.

Sieb
Ist macht ein saures, reines Gesicht, raffines, jugendliches Aussehen, weisse, sammetartige Haut und blendend hellere Teint. Alles dies erzeugt die echte **Stadenperd-Lilienmilch-Seife**
A. G. 20 Pf. Dr.: **Halmbold & Co.**

Autographien, Verdingungsmöglichkeit, Hochpreisliche, beste Saure, Brillant u. Blauschwarzschattungen fertig. **Druckerei Wanzleben, Wanzleben, 7.**
Strickmaschinen
Beiler u. Inländer Meisterwerk für Familien. Letzte gratis. **Winterstein, Clearingstr. 9.**

Apfelsinen!

Grosste Steinstrasse 19 in Halle
die **Apfelsinen** noch lange nicht alle.
Da ich nur heute die feinste Frucht,
so ist denn zu kaufen eine halbe.
Wer seine Gesundheit erhalten will,
Der esse **Apfelsinen** im Monat April;
Da sind sie jung und schmecken schön,
Sie mühen aber zu **Preistücke** gehen.
Reife und süßlich sind amaranth,
Da ist mit ihnen kein Vergleich,
Weintrauben sind jetzt schon recht schön,
Daher habe ich viele Kisten stehen.
Denn liebe Leute, geniert Euch nicht,
Sorgen bei **Preistücke** zu kaufen nicht.

Kofflieferant
Franz'sche Bräuhofe,
Halle
Zusätzlich frisch bereitet werden
Wiederholte Bierkisten
nach im halben- oder
Viertel- oder
Zwischen 0/8. Preisliste: Gefälligst.

Eigenes Heim

mit etwa 2 Morgen Land finden Hunderte von Heiligen,
deutschen evangelischen Handwerker und Arbeiter aller
Art in nächster Nähe der Poststationen ein
in der Arbeiter-Wohnungs-Gesellschaft **Karlshof**,
welche die Verwaltung unter Vermittlung der Königl. General-
Kommissionen gründete. Als Anzahlung genügt schon ein ver-
hältnismäßig geringer Betrag.
Günstige Arbeitsverhältnisse ist u. a. in vielen Fabriken
und Betrieben, sowie bei Bauten in nächster Nachbarschaft und
in der Stadt Halle selbst vorhanden.
Es haben sich bereits etwa 150 Familien angekauft. Ver-
schaffungen können jederzeit stattfinden. Sprecht mit Kaufmann
gibt kostenlos die Geschäftsform der Kaufmann-Berlin in
Halle, Lindenstraße 8.